

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 34  
  
**Rubrik:** Anekdoten-Cocktail

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Anekdoten-Cocktail

Der Direktor eines grossen Konzerns braucht eine Sekretärin. Er lässt einen berühmten Psychiater kommen, der die Kandidatinnen einer Intelligenzprüfung unterziehen soll.

«Wieviel macht zwei und zwei?» fragt der Psychiater die erste Anwärtlerin.

«Vier», lautet die Antwort.

Die zweite, schon gewitzigt, erwidert: «Wenn man die beiden Ziffern nebeneinander schreibt, so macht es zweiundzwanzig.»

Die dritte wird gerufen.

«Je nachdem», sagt sie. «Es kann vier machen, es kann aber auch zweiundzwanzig machen.»

Die Damen verziehen sich, der Psychiater wendet sich zu seinem Kunden.

«Meine Methode hat doch grossartig funktioniert, nicht? Die erste Dame ist ziemlich unkompliziert und simpel zu nennen, die zweite hat eine Falle gewittert, verrät somit schon kritisches Gefühl, die dritte mit ausgesprochener Denkfähigkeit begabt, hat beide Möglichkeiten erkannt. Welche von den dreien wollen Sie engagieren?»

«Die blonde mit den blauen Augen», sagt der Direktor ohne zu zögern.

\*

Der Schriftsteller Robert Louis Stevenson war mit einem Freund in San Francisco.

«In diesem Restaurant», sagte er, «wird ein Kellner nie zugeben, dass irgend etwas nicht vorhanden sein könnte. Er wird deine Bestellung für ein Mondviertel entgegennehmen, verschwinden, zurückkommen und erklären, man habe eben das letzte Viertel serviert.»

Um das zu beweisen, rief er den Kellner:

«Zwei Portionen gebackenen Leviathan!»

«Ja, Sir, sofort», entgegnete der Kellner. Doch bald darauf kam er wieder. «Es tut mir furchtbar leid, Sir, aber wir haben keinen Leviathan mehr.»

«Was? Keinen Leviathan?» fragte Stevenson in tiefstem Staunen.

Und der Kellner flüsterte ihm zu: «Es wäre wohl noch etwas Leviathan da, aber ich möchte ihn Ihnen, offen gestanden, nicht gern servieren; er ist nicht mehr ganz frisch.»

\*

Alexander der Grosse machte einem Seeräuber heftige Vorwürfe wegen dessen Raubzügen. Da meinte der Seeräuber:

«Ich bin ein Seeräuber, weil ich nur ein einziges Schiff habe; hätte ich mehrere Schiffe, so wäre ich ein Eroberer.»

\*

Der Girondiner Lasource sagte, zum Tode verurteilt, zu seinen Richtern:

«Ich sterbe an dem Tage, da das Volk den Verstand verloren hat. An dem Tage, da es ihn wiederfindet, werdet ihr sterben!»

\*

Joe Chamberlain, der Vater des Mannes, der von Hitler mit einem Regenschirm und «Frieden für unsere Zeit» heimkam, erfreute sich auch im hohen Alter einer eisernen Gesundheit.

«Wie stellen Sie das nur an?» fragte ihn ein Freund.

«Sehr einfach, mein Lieber», erwiderte Chamberlain. «Gehen Sie nie zu Fuss, wenn Sie einen Wagen haben können, und suchen Sie sich von zwei Zigarren immer die grössere und stärkere aus!»

## Nebelspalter-Bestellschein für Neuabonnenten

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

Frau / Fr. / Herr  
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ

Ort

**bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung\*)**  
für ☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst (Adresse wie oben)

**Beginn am**

Einsenden an Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach

\* bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt.  
Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

☐ **als Geschenk** für Frau / Fr. / Herrn

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ

Ort

**Bertold Brecht:**

*Wer A sagt, der muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war.*

### Nebelspalter

Impressum

Redaktion:  
Franz Mächler, 9400 Rorschach  
Telefon 071 / 41 43 43  
Frauenseite: Ilse Frank  
Der Nebelspalter erscheint jeden  
Dienstag



Unverlangt eingesandte Beiträge  
werden nur retourniert, wenn  
Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und  
Zeichnungen ist nur mit Zustimmung  
der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpf-Benz AG, Graphische Anstalt  
9400 Rorschach  
Telefon 071 / 41 43 41 — 41 43 42

#### Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 21.—, 6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—

Abonnementspreise Europa\*:  
6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—

Abonnementspreise Uebersee\*:  
6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—

\* Luftpostpreise auf Anfrage  
Einzelnummer Fr. 2.—

Bestehende Abonnements erneuern sich  
automatisch, wenn eine Abbestellung  
nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90 - 326  
Abonnements nehmen alle Postbüros,  
Buchhandlungen und der Verlag in  
Rorschach entgegen.  
Telefon 071 / 41 43 43

#### Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:  
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:  
Hans Schöbi, Signalstrasse 7  
9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 43 44  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:  
Nach Tarif 1979/1

Inseraten-Annahmeschluss  
ein- und zweifarbige Inserate:  
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:  
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER

In nächster  
Nummer:



**Peter Hürzeler testete  
Ferienstrassen im Ausland**

**Augustins Ratschläge für  
antiautoritäre Erziehungsberechtigte**